

HAND MADE

Hand Made heisst das erste Solo Programm, das Carlos Martínez im Laufe des ersten Jahrzehnts seines Schaffens zusammengestellt hat. Selbst absolute Banausen in Sachen Pantomime erobert er mit diesem Programm im Handumdrehen. Dem Vorurteil, dass sich mit klassischer Pantomime nur ernsthafte Szenen darstellen liessen, macht der Spanier mit einer Mischung frivoler Frechheit und subtiler Feinfühligkeit endgültig den Garaus. Wir haben es mit einem Bühnenprofi zu tun, der seine Trümpfe souverän ausspielt. In Hand Made zeigt der Künstler sowohl seine humorgespickten Klassiker wie „Der erste Flug“, „Der Barbier“ oder „Die olympischen Spiele“, als auch poetische Stücke wie „Die Taschenuhr“, und „Der Spiegel“.

Wie man es sich von ihm gewohnt ist, tritt Carlos Martínez allein auf die Bühne. Ganz ohne Requisiten, schwarz gekleidet und mit weiss geschminktem Gesicht fabuliert er seine Geschichten einzig aus Gesten und Mimik. Flink schafft er sich seine Kulisse mit Bewegungen gleich selber und kreiert dabei eine Atmosphäre gebannten Staunens oder unbändigen Gelächters. Imaginäre Farben, Gerüche und Töne dringen in die Fantasie der Zuschauer. Die Träume, Wünsche und Absichten der Protagonisten werden buchstäblich sicht- und fühlbar. Aus dem Nichts glaubt man den Duft einer roten Rose riechen zu können, ekelt sich vor einem sabbernden Störenfried an der Bushaltestelle oder teilt des Künstlers Schadenfreude über die Missgeschicke seines Sitznachbars im Flugzeug.

Dabei kann man es bewenden lassen. Wer tiefer eindringen möchte in die Geschichten, entdeckt hinter dem entlarvenden Schalk einige schonungslose Wahrheiten über das menschliche Wesen.